

# BEST PRACTICE



## Reorganisation des Zähl- und Messwesens eines kommunalen Energieversorgungsunternehmens

### UNSER LEISTUNGSANGEBOT:

Reorganisation der Abteilung Zähl- und Messwesen mit Umfeldanalyse für die Stadtwerke Bayreuth

### ANSPRECHPARTNER:

Guido Müller, Geschäftsbereichsleiter  
Netzbetrieb, Stadtwerke Bayreuth

### KUNDE:

Die Stadtwerke Bayreuth sind ein kommunales Versorgungs- und Energieunternehmen mit rund 400 Mitarbeitern. Die Leistungssparten sind Energie, Wasser, Bäder, Verkehr, Parken und Telekommunikation. Im Bereich Zähl- und Messwesen betreuen die Stadtwerke Bayreuth rund 100.000 Zählpunkte.

### AUFGABE AN DIE HORIZONTE-GROUP (HG):

Ziel der Abteilung Mess- und Zählwesen der Stadtwerke Bayreuth war, sich neu auszurichten, um für die Anforderungen des Marktes gerüstet zu sein. In diesem Rahmen war zu klären, wie sich die Abteilung neu positioniert, welche Aufgaben sie innerhalb des Unternehmens hat und wie die Schnittstellen zu anderen Fachbereichen zu definieren sind. Die Berater der HORIZONTE-Group hatten die Aufgabe, innerhalb eines Zeitraums von rund zwölf Wochen ein umsetzungsorientiertes Konzept für die Restrukturierung der Abteilung vorzulegen.

### O-TON UNSERES KUNDEN

Warum haben sich die Stadtwerke Bayreuth für die HORIZONTE-Group als Dienstleister für die Restrukturierung der Abteilung Zähl- und Messwesen entschieden?

Guido Müller: „Wir hatten im Rahmen eines Kooperationsprojektes bereits mit der HG erfolgreich zusammengearbeitet und kannten ihre Marktexpertise und umsetzungsorientierte Arbeitsweise. Für das Change-Management unserer Abteilung benötigten wir eine Beratungsgesellschaft, die sowohl die Struktur unseres Unternehmens als auch die Markterfordernisse kennt. Zudem war es bei diesem Projekt wichtig, die richtige Balance zwischen Sensibilität und Durchsetzungsvermögen zu halten, da Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb von Abteilungen nicht einfach sind. Eine Herausforderung war auch der enggesteckte Zeitrahmen für das Projekt: Wir begannen mit dem Kick-off-Meeting Mitte April und das Konzept sollte noch vor den Sommerferien vorliegen. Die HORIZONTE-Group war in der Lage, die entsprechenden personellen Kapazitäten zur Verfügung zu stellen.“



# BEST PRACTICE



## Reorganisation des Zähl- und Messwesens eines kommunalen Energieversorgungsunternehmens

Welche Kompetenzen der HORIZONTE-Group nutzten Sie bei der Reorganisation?

Guido Müller: „Wir haben bei diesem Projekt bewusst externe Berater eingesetzt, da uns die Außenperspektive und eine hohe Marktexpertise wichtig waren. Die profunde Marktkenntnis sowie auch die Beratungserfahrung von Jochen Buchloh und Michael Glanert waren deshalb zentrale Faktoren für die erfolgreiche Projektdurchführung. Wir verließen uns bei diesem Projekt auch auf die methodische und strukturierte Durchführung der Workshops und Interviews, die als Basis für das neue Abteilungs-Konzept dienten. Hilfreich war außerdem, dass die Berater der HG bei der neuen Organisationsentwicklung auch die Schnittstellen zu anderen Fachbereichen analysierten und entsprechend definieren konnten.“

Was sind für Sie die besonderen Stärken der HORIZONTE-Group? Guido Müller: „Trotz des Zeitdrucks gelang es dem HORIZONTE-Team sicher und stringent die verschiedenen beteiligten Bereiche zusammenzubringen. Dazu trugen vor allem auch die Workshops bei, die professionell moderiert und zielführend waren. Eine für uns sehr hilfreiche Kompetenz der HG-Berater war zudem, die sehr gute und vor allem verständliche Aufbereitung des neuen Konzeptes. Und: Wir sehen jetzt bei der praktischen Umsetzung, dass die Arbeit von Jochen Buchloh und Michael Glanert standhält.“

# „Mit Sach- verstand & Fingerspitzen- gefühl.“

Kurzinterview mit Guido Müller,  
Geschäftsbereichsleiter Netzbetreuung